

(1083-2) Nr. 2871.

Exekutive Feilbietung.

Von der k. Komitats-Gerichts-Tafel in Agram wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna von Horstig wegen schuldigen 525 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Herrn Donat von Tomic gehörigen, auf 84.910 fl. C.M. gerichtlich geschätzten Realitäten, welche in der Gemeinde Vivodina sub G.-Pr.-Nr. 16 und in der Gemeinde Dvorisce sub G.-Pr. Nr. 16 eingetragen sind, in Folge der hiergerichtlichen Exekutions-Entscheidung bewilliget und hiezu der erste Termin auf den

30. Juni

und der zweite auf den

13. August 1866,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, bei dieser k. Komitats-Gerichts-Tafel angeordnet worden.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Besatze eingeladen, daß der Käufer die auf den Realitäten pfandweise versicherten Schulden, so weit der Kauffchilling reicht, nach Anweisung des Gerichtes übernehmen müsse, und daß die weiteren Lizitationsbedingungen, das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextrakt hiergerichts eingesehen werden können.

Endlich werden alle, welche, ungeachtet ihnen keine besondere Verständigung zugekommen ist, durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher gleichwohl ein Hypothekar-Recht auf obige Realitäten erworben zu haben glauben, aufgefordert, dasselbe bis zum Verkaufe der Realitäten so gewiß bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben würden, wenn die Kauffchillings-Vertheilung ohne ihre Beiziehung vorgenommen und sie dadurch, so weit der Kauffchilling durch dieselbe erschöpft werden sollte, ausgeschlossen würden.

Agram, den 18. April 1866.

(1067-1) Nr. 6996.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es habe dasselbe wegen aus dem Urtheile vom 2. September 1864, Z. 12953, schuldigen 31 fl. c. s. c. die exekutive Feilbietung der dem Anton Dorn von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Rkf.-Nr. 124, Fol. 181 vorkommenden, gerichtlich auf 1638 fl. geschätzten Realität, bewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen auf den

13. Juni,

13. Juli und

18. August 1866,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1866.

(1090-1) Nr. 63.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben, durch Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Johann Fattur von Zagorje wegen schuldiger 401 fl. 43 kr.

ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Viertelbube in Zagorje Haus-Nr. 3, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3509 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzung auf den

24. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsstofale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(1091-1) Nr. 1441.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hodnik von Feistritz gegen Georg Tomšič von Bad wegen aus dem Urtheile vom 9. Juli 1853 schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Outes Steinberg sub Urb.-Nr. 14 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1462 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

22. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. März 1866.

(904-3) Nr. 204.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Wutscher von Laibach gegen Franz Supančič von Mendorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. August 1860, Z. 11826, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Tom. II Rkf.-Nr. 240 Fol. 268 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

2. Juli und

2. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(906-3) Nr. 205.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Vinzenz Ziegler, durch Herrn Dr. Suppan von Laibach, gegen Herrn Heinrich Sparoviz von Lasserbach, Bezirk Feistritz, wegen aus den Zahlungsaufträgen vom

12. Juni 1865, Nr. 1485 und 1486, schuldiger 500 fl. und 2500 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Weixelberg sub Tomo I, Folio 11, 12, 13, 14 und 103, dann der im Grundbuche der Pfarz St. Cyrt zu Weixelberg sub Urb.-Nr. 51, Rkf.-Nr. 19 vorkommenden Realitäten in Weixelberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

28. Mai,

30. Juni und

30. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 26. Jänner 1866.

(1054-3) Nr. 1665.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verderber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, gegen Michael Flak von Graf Linden wegen aus dem Vergleich vom 5. März 1835 und 31. Juli 1840 schuldiger 194 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Curt.-Nr. 150 und 171 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Mai,

20. Juni und

21. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 8. März 1866.

(1055-3) Nr. 2050.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Meyerle von Meyerle, durch Dr. Preuz, gegen Johann Supančič und Matthias Veršaj von Selko bei Ottaviz wegen aus dem Urtheile vom 3. Oktober 1864, Z. 4962, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Kommande Tschernembl sub Cur.-Nr. 247, Berg-Nr. 255 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 202 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Mai,

26. Juni und

25. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 25. März 1866.

(1058-3) Nr. 2049.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D.-N.-D.-Kommande Tschernembl, durch Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Georg Drasmaric von Welsberg wegen aus dem Urtheile vom 14. Dezember 1853, Z. 6200 schuldiger 39 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche D.-N.-D.-Kommande Tschernembl vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

28. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 20. März 1866.

(1001-3) Nr. 2852.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Fortuna von Gottschee gegen Josef Schnitzritsch von Gottschee wegen aus dem Urtheile vom 11. November 1865, Z. 9601, schuldiger 50 fl. C. M. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. I Fol. 44, 45 und 46 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 335 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den

19. Juni,

20. Juli und

21. August 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstofe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. April 1866.

(933-3) Nr. 945.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Resnik von Gabroun gegen Michael Kredar von Moräufschberg wegen aus dem Vergleich vom 5. August 1865, Z. 1708, schuldiger 44 fl. 72 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Top.-Nr. 126 und 127 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 583 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Mai,

19. Juni und

20. Juli 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in loco Moräufschberg mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 17. März 1866.

(863-4) **Versendung der**

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von **Karlsbad** ist zu bekannt, als dass es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdruck „**Karlsbad angezeigt sei**“, wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfasst, bündig dargethan. Dieselbe steht jedem auf Verlangen **gratis** und **franco** zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schlossbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife und Sprudeltelchen werden pünktlichst effektiv durch die Depots in jeder grösseren Stadt, in Laibach Haupt-Depot bei Herrn **Peter Lassnik** und direkt durch die **Brunnen-Versendungs-Direktion Knoll & Mattoni** in **Karlsbad** (Böhmen) und **Wien** (Maximilianstrasse 5.)

Einziger und sicherster Schutz

gegen **Trichinen**

Mr. Tetley's Nähr- und Mastpulver für Schweine,

um einerseits bei Schweinen die größtmögliche **Quantität** und beste **Qualität** an **Fleisch** und **Fett** zu erzielen, andererseits dieselben von allen schmarogenden Thierchen, als: **Trichinen, Finnen, vollkommen frei** zu erhalten.

Preis eines Packetes à 1 Pfd. W. G. 40 Kr. ö. W.

Dann:

Mr. Tetley's Heilpulver für Schweine.

Das **beste**, durch mehr als **1000jährige Erfahrung** erprobte Heilmittel in den **meisten Krankheiten** der Schweine und das **zuverlässigste Präservativ** gegen Seuchen.

Preis eines Packetes à 12 Loth W. G. 36 Kr. ö. W.

Fabrikation einzig und allein bei **Dom. Nizzoli** in **Rudolfswerth**; Centralversendungs-Depot bei Herrn **Martin Marini** daselbst. [568-11]

Außerdem zu haben:

In Agram bei Herrn J. Gutherdt.	In Kremsier bei Herrn Josef Dreyer.
" " Eduard König.	" Laibach " Const. Nizzoli.
" St. Barthelme bei Herrn J. Vici.	" " " Gustav Stedry.
" Bischofack b. Herrn Rud. Naglic.	" " " Karl Ahtschin.
" Gilli " Franz Janesch.	" " " Johann Baumgartner & Söhne.
" Durovar " Anton Kuffevic.	" Landstraß " J. Schetting.
" Essig " Max v. Karoslevich.	" Marburg " J. Kolletnig.
" Graz " Brüder Oberranzmeier.	" Willach " Andreas Zerlach.
" Gurkfeld " Friedrich Bömches.	" Wolfsberg " W. Pirker.
" Karlstadt " P. M. A. Luffic.	

KEIN DORSCH LEBERTHRAN MEHR

JODIRTER RETTIG-SYRUP

VON **GRIMAULT & C°** APOTHEKER PARIS

Unter den verschiedenen Mitteln, welche man vorgeschlagen hat, den durch seinen Geschmack wie durch seine Form dem Patienten so widerstrebenden **Fischleberthran** zu ersetzen, hat sich der **Grimault'sche jodirte Rettig-Syrup** bis jetzt als das wirksamste und zweckentsprechendste bewährt. Derselbe versagt nie seine wohlthunende Wirkung in der Behandlung von Brustkrankheiten, Schwindsucht, anämischen, lymphatischen und strophulösen Beschwerden; er greift den Magen nicht an, reizt den Appetit und wird besonders bei Kindern mit Erfolg gegen **Farblofigkeit** und **Schlaflosigkeit** der Haut und die bei denselben so häufig eintretende **Verdorbenheit der Säfte**, sowie gegen **Halsdrüsen-Ausstreibungen** gebraucht. Der **Rettig-Syrup** ist in der **Pariser Praxis** seit Kurzem eingeführt und wird heute bereits von den hervorragendsten Ärzten als das wirksamste **Blutreinigungsmittel** täglich verordnet.

Die **Basis** des jodirten **Rettig-Syrups** ist der Saft der **Kresse (Nasturtium)** und des **Rettigs (Cochleria)**, beides antiscorbutische Pflanzen von anerkannten Eigenschaften, welche **Jod** und **Schwefel** in natürlichem Zustande enthalten und deren Name für die Wirksamkeit des Präparats und die Leichtigkeit der Einnahme bei Erwachsenen wie bei Kindern hinlänglich Bürgschaft leistet. Die **Doktoren Bazin** und **Cazenave** vom **Hospital St. Louis** in **Paris** empfehlen den **jodirten Rettig-Syrup** ganz besonders auf Grund zahlreicher günstiger Erfolge gegen die verschiedenen **Hautkrankheiten**. [168-12]

Niederlagen in allen bedeutenderen Apotheken Oesterreichs.

(1017-2) **Nr. 1530.**

Exekutive Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksamte Laas** als **Gericht** wird hiemit bekannt gegeben, daß zur **Vornahme** der mit **Becheid** vom **30ten Oktober 1865**, **Z. 7341**, bewilligten, einwilligen **skirten** exekutiven **Feilbietung** der dem **Georg Rom** von **Bloškopolica** gehörigen, auf **1480 fl.** geschätzten **Realität** **Urb.-Nr. 28** ad **Grundbuch** **St. Primi** und **Beliciani** in **Obločice**, und der auf **250 fl.** geschätzten **Fabrnisse** die neuerlichen **Tag-satzungen** auf den

11. Juni,
11. Juli und
13. August 1866,

jedesmal **früh 9 Uhr**, in **loco** **Bloškopolica** mit dem angeordnet worden, daß die **Realität** und **Fabrnisse** bei der dritten **Tag-satzung** nöthigenfalls auch unter dem **Schätzungswerte** werden **veräußert** werden.

k. k. Bezirksamt Laas als **Gericht**, am **23. Februar 1866.**

Geschäfts-Eröffnung.

Ich vergnüge mich hiermit die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich am **18. April l. M.** meine neu errichtete

Spezerei-, Material- und Farbwarenhandlung

am **Hauptplatz** im **eigenen Hause**

unter der **Firma**

L. Mikusch „Zum Steinadler“

eröffnet habe.

Indem ich mich durch den vortheilhaftesten Einkauf **vorzüglich guter Waare** in die angenehme Lage **ver-setzt** fühle, jeder **Konkurrenz** entgegenzutreten zu können, erlaube mir, ein **P. T. Publikum** zu bitten, mein **Etab-
lissement** durch **gütiges Vertrauen** zu unterstützen, gebe gleichzeitig die **Versicherung**, daß ich demselben durch eine **streng rechtliche Handlungsweise** sowie durch **pünktliche** und **aufmerksame Bedienung** zu entsprechen be-müht sein werde.

(986-3)

L. Mikusch.

Jetzt, wo der Tag wächst,

als der besten Zeit zur **Pflege** des **Haar- und Bartwuchses**, empfehlen wir allen **Haar- und Bartbedürftigen** die aus **aromatischen orientalischen Vegetabilien** bereite, von **renommirten Ärzten** und **Chemikern** wissenschaftlich und praktisch erprobte und **allseitig empfohlene**, von **Sr. I. I. Majestät** allerhöchst privilegierte

Meditrina-Haarwuchs-Kraftpomade

und das orientalische **Meditrina-Bartwuchs-Wasser,**

welche, wie **chemisch-analytisch** erwiesen, das **Ausfallen** und **Ergrauen** der **Haare** verhindern, die **peripherische Zirkulation** anregen, folgerichtig dadurch die **naturgemäße Entwicklung** der **Haarzwiebel**, sohin den **Nachwuchs** auf **lahlen Stellen** bewirken und den **Haaren** ihre **natürliche Farbe** wieder **verleihen**. **1000 glückliche Resultate** machen jede weitere **Anpreisung** dieser in **drei Welttheilen** berühmt gewordenen **Cosmetica** überflüssig.

1 **Tiegel** oder 1 **Flacon** sammt **Gebrauchsanweisung** zu 1 **fl. 80 Kr. ö. W.** gegen **bar** oder **Portonachnahme** zu beziehen im **Zentraldepot** unter der **Adresse: W. Mally, Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 69.**

In **Laibach** einzig und allein zu haben in der **Handlung** des **Herrn Johann Kraschowitz.**

Warnung. Um den vorgekommenen **Verfälschungen** **Schranken** zu **setzen**, wird **aufmerksam** gemacht, **dass** der **mit dem Firmastempel** **versehene Verschluss** der **Tiegel** und **Flacons** **unversehrt**, die **Pomaden** **grasgrün** sein und **einen** die **Nerven** **stärkenden Geruch** haben, die **Flüssigkeit** aber **feurig-lichtbraun** aussehen muss, um **echt** zu sein.

[662-8]

Das beste Mittel

zur **Erhaltung und zum Wachsthum der Kopshaare.**

Preise im Detail:

1 **Flacon** rein **filtr.** **Kamm-fettöl** mit oder ohne **Par-fum** . . . fl. 1.—
Als **Pomade** pr. **Tiegel** in **ele-ganter Ausstattung** fl. —.60
Kosmetik, groß . fl. —.50
Kammfett-Pomade zum **Schwarz-** oder **Braunfär-ben** der **Haare** pr. **Tiegel** in **Alabasterglas** . fl. 1.—
Kosmetik zum **Schwarz-** oder **Braunfärben** d. **Haare** 50 Kr.

Das beste



W. ABT
K. K. A. PRIV. PFERDE
KAMM-FETTE

Bartwuchs, **blond** oder **schwarz** . . . fl. —.25

Auswärtige Bestellungen werden gegen den **eingeschickten Betrag** nebst **10 Kr. Em-ballage** oder mit **Postnach-nahme** schnellstens **besördert.**

Hauptversendungs-Depot en **gros** et en **détail**: In **meinen Friseurjalons**: **Stadt**, **verlängerte Kärntner-
straße** **Nr. 61**; **Fabrik**: **Neubaugasse** **Nr. 70.**

In Laibach bei Herrn Eduard Mahr.

In **Klagenfurt** bei **Herrn M. Spieler**; **Graz** **St. Kiehlhauser** und **J. Purgleitner**; **Triest**: **A. Defanti**, **Friseur**; **Verona**: **F. Münster.**

Außerdem sind meine **k. k. priv. Kammfettpräparate** überhaupt in allen **hervorragenden** **Apotheken** und **Parfümerien** und in den **meisten Geschäften**, die sich mit **Parfümerien** **befassen**, sowohl in **Wien** und in den **Provinzen**, als auch im **Auslande** zu haben.

Warnung! Da mir häufig **mündliche** und **schriftliche** **Beschwerden** ein-laufen, daß dem **P. T. Publikum** unter **falschen Anpreisungen** und **Irrführungen** allerlei **Nachwerk** als die von mir **einzig** und **allein** **rein** **erzeugte** **k. k. priv. Kammfette** zum **Wachsthum** und zur **Erhaltung** der **Kopshaare** **verkauft** wird, und da es in **neuester Zeit** sogar **vorgekommen** ist, daß man sowohl die **Fläschchen** als auch die **äußere Ausstattung** meiner **Kammfett-Präparate** so **täuschend nachgeahmt** hat, daß eine **Verwechslung** dieser **Fälschate** mit meinen **Fabrikaten** **leicht** **möglich** ist, so **sehe** ich mich **veranlaßt**, die **P. T. Käufer** vor diesem **Betrug** in ihrem **eigenen Interesse** **dringend** zu **warnen** und **hiermit** zur **allgemeinen Kenntniß** zu **bringen**; daß **jedes** meiner **Kammfettpräparate** mit meiner **behördlich protokollierten Schutzmarke**, sowie mit der **Gebrauchsanweisung** sammt den **eingegangenen Anerkennungs-schreiben** und mit der **k. k. Privilegiums-Ab-schrift** **Nr. 5640/2340** **versehen** ist.

Wilhelm Abt,
Friseur und **k. k. Privilegiums-Inhaber** in **Wien.**

(521-4)

k. k. ausschl. priv. Zahn-Zigaretten.

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von **Zahnschmerz,**

erfunden von **Josef v. Török**, **Apotheker**, **Königs-gasse** **Nr. 7** in **Pest**, empfohlen **sch** ohne jede **Anpreisung** durch **Bequemlichkeit** der **Anwendung**, **sichern Erfolg** zur **allgemeinen** **Benützung**, und **jeder** an **Zahnschmerz** **Leidende** wird sich **momentan** **überzeugen**, daß er es mit einer **gediegenen** **rationalen** **Präparation** zu **thun** hat, welche dem **Zwecke** **vollkommen** **entspricht.**

Kinder und **Frauen** können dieselben **sehr** **bequem** **anwenden.**

Nachdem der **Zahnschmerz** so **unangenehm** ist und **sehr** oft bei **Nacht** **eintritt**, wo ein **stilles** **Mittel** **nicht** **so** **gleich** zur **Hand** ist, sollten diese **Zahn-Zigaretten** in **jedem** **Hause** als das **beste** **Hausmittel** **vorrätig** **gehalten** werden.

Preis **einer Schachtel** **1 fl.**, **einer halben** **50 Kr.**, mit **Post** **10 Kr.** **mehr.**

Central-Versendungs-Depot bei oben **benanntem** **Erfinder.**

[950-3] **Haupt-Depot** bei **Herrn Birschitz**, **Apotheker** in **Laibach.**

Laibacher Aktien-Gesellschaft für Gasbeleuchtung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet **Dienstag den 12. Juni Vormittags 10 Uhr** im **Fabriklokale** statt, wozu die verehrlichen Aktionäre hiemit eingeladen werden.

Laibach, den 8. Mai 1866.

(1106)

Der Verwaltungsrath.

(1085-2)

Die Kanzlei

des **Advokaten Dr. Anton Pfefferer**

befindet sich seit 4. Mai 1866 am **deutschen Plage im Hause des Herrn Johann Winkler Nr. 205**, im ersten Stock.

Friedrich Keesbacher,

Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe, Primararzt der medizinischen Abtheilung im Civilspital,

wohnt seit 2. Mai 1866

Congressplatz (Sternallee) Nr. 30

(kleines Laurenčić'sches Haus)

im zweiten Stock.

Sprechstunden: Von 7-8 Uhr Morgens und 1-2 Uhr Nachmittags.

(1046-4)

Für Arme unentgeltlich.

(1024-7)

Zahnärztliche Annonce.

Med. & Chir. Dr. Valent. L. Tanzer, Dozent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität, wird hier in Laibach vom 5. bis inklusive 12. Mai l. J. im Gasthose „zum wilden Mann“ Zimmer Nr. 8 und 9 **zahnärztliche und zahn-technische Ordinationen** und auch Consultationen aus der Zahnheilkunde geben.

Bahnarzt Engländer aus Graz

ist gegenwärtig in Laibach im Feimann'schen Hause nächst der Schusterbrücke täglich von 8 Uhr Früh bis 6 Uhr Abends zu treffen, und beschränkt sich sein Aufenthalt **nur noch auf kurze Zeit.**

Derselbe empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen, insbesondere zur Herstellung tadelloser reinlicher Zähne, zu garantirten Kristall-Gold-Plombirungen und zur Anfertigung künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, welche zum Sprechen und Kauen vollkommen tauglich sind. (1008-5)

Crink- und Bade-Anstalt Fellach in Kärnten.

Die diesjährige Füllung und Versendung des allgemein beliebten **Fellacher Sauerbrunnens** hat begonnen.

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Für gesunde bequeme Wohnungen, so wie für gute Kost ist bestens gesorgt.

Mit der Kärntner Eisenbahn fährt man bis zu der Station Kühnsdorf und von da ab in vier Stunden mittelst Post-Stellwagen nach Fellach.

Das Depot von obigem Sauerbrunnen frischer Füllung befindet sich bei den Herren **S. J. Pessiack & Söhne**, deutsche Gasse Nr. 177, der Kleinverschleiß in der Spezerei- und Eisenwaaren-Handlung der Herren **Sp. & V. Pessiack**, Theatergasse Nr. 42.

Eine Kiste mit 25 Flaschen, à 1 1/2 Maß haltend, kostet loco Laibach 4 fl., mit 36 Flaschen, à 1/2 Maß, 4 fl. 70 kr.

Bade-Inhabung Fellach,

letzte Post Eisenkappel, Bahnhstation Kühnsdorf.

(1014-2)

Börsenbericht.

Wien, 7. Mai. Die Börse verkehrte in Fonds und Aktien theils zur höheren, theils zur ermäßigten Notiz, während Devisen und Valuten unter andauernden Schwankungen um 2 bis 2 1/2 % fester schlossen. Geld flüssig. Geschäft ohne wesentlichen Belang.

Öffentliche Schuld.		Währn.		Währn.		Währn.		Währn.		
Geld	Baare	Geld	Baare	Geld	Baare	Geld	Baare	Geld	Baare	
In österr. Währn. zu 5%	48 25	48 75	5%	75	77	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	412	414	21	
betto rückzahlbar 1/2	99.10	99.30	5%	87	84	Def. Reich. Lloyd in Triest	110	120	21	
betto rückzahlbar von 1864	70	71	5%	82	84	Wien. Dampfsch.-Mitt. 500 fl. d. W.	300	300	21	
Silber-Anlehen von 1864	63.50	64.50	5%	95	98	Böhm. Kettenbrüche	300	300	15	
Silberanl. 1865 (Fres.) rückzahlb.	63	64	5%	82	86	Böhm. Wärbahn zu 200 fl.	119	120	17.50	
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	63	64	5%	60.50	62.50	Theißbahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	147	147	13	
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	59	59	5%	58.50	59	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	62.50	63.50	10.50	
" " " " Apr.-Coup. " 5%	58	58	5%	62	64	Anglo-Austria Bank zu 200 fl.	49	50	103.50	
Metalliques	5	5	5%	56.50	57.50	Lomb.-Cernowitzer zu 200 fl. d. W.	49	50	103	
betto mit Mai-Coup.	5	5	5%	54	54	Pest-Possonyer Aktien	5	5	93.50	
betto " " " " " 4%	4	4	5%	55.50	56.50	Waubriebe (für 100 fl.)	100	100	93.50	
Mit Verlos. v. J. 1839	117.50	118.50	5%	57	57	National- 10jährige v. J.	100	100	124	
" " " " 1854	67.50	68.50	5%	57	57	bank auf 1857 zu 5%	104.50	105	124	
" " " " 1860 zu 500 fl.	67.80	67.90	5%	56.50	57	C. M. verlosbare 5%	83.50	84	49.50	
" " " " 1860 " 100	69	69	5%	83	85	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5%	79.75	80.25	49.50	
" " " " 1864 " " "	56.70	56.80	5%	660	665	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5%	69	71	49.50	
" " " " 1864 " 50	56.70	56.80	5%	122.70	122.90	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt	100	102	49.50	
Como-Rentenb. zu 42 L. austr.	15.50	16	5%	122.70	122.90	verlosbar zu 5% in Silber	100	102	49.50	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.	79	81	5%	500 fl. d. W. 5.15	520	Rose (pr. Stück.)	89	90	49.50	
Nieder-Österreich " zu 5%	81	82	5%	R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. C. M.	1454	1460	Kred.-Anst. f. S. u. G. zu 100 fl. d. W.	76	76	49.50
Ober-Österreich " " 5%	81	82	5%	S. G. G. z. 200 fl. C. M. o. 500 fr.	153.50	153.70	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	22	22	49.50
Salzburg " " 5%	76	79	5%	Kais. Glls.-B. zu 200 fl. C. M.	89.50	99	Städtgem. Wien " 40 " d. W.	60	60	49.50
Sachsen " " 5%	83	84	5%	Süd.-nordb. Verb.-B. 200	80	82	Gärthay " 40 " C. M.	60	60	49.50
			5%	Süd.-öst. L. ven u. c. it. G. 200 fl.	154	155	Salin " 40 " " "	25	25	49.50
			5%	Gal. Karf.-Ludw.-B. z. 200 fl. C. M.	136.50	137				49.50

Realitäten-Verkauf.

Zu einer angenehmen Gegend Unterfrains, in Fuschine, zwei Stunden von Seisenberg an der Bezirksstraße, welche in die Kommerzialstraße umgewandelt werden wird, ist eine Realität, bestehend aus einem Hause mit 4 Zimmern, 3 Kellern, einer Fuhrmannsstallung, mit einem Sommerzimmer und einer Fleischbank etc., alles neu gebaut, nebst einem hoch Ackergrund, um den Schätzungswert von 2200 Gulden unter sehr vorteilhaften Bedingungen sogleich zu verkaufen. Wegen der stark befahrenen Straße ist dieses Haus zu einem **Wirtshausgeschäfte** und einer **Krämererei**, was auch gegenwärtig betrieben wird, sehr geeignet. Näheres ertheilt der Eigentümer **Matthäus Schaschek** Hs.-Nr. 32 in Fuschine nächst Seisenberg. (1089-2)

In Oberschischka,

eine Viertelstunde von Laibach, ist das Schloß **Grubenbrunn** sammt 12 hoch Grundstücken, bestehend in Aekern, Waldung und Wiesen, gegen billige Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Auch sind dortselbst Sommerwohnungen mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Näheres im Schlosse selbst. (979-3)

(1071-2)

Nr. 773.

Dritte exek. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13ten Jänner 1866, Nr. 60, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste und zweite exekutive Feilbietung des landtäschlichen Gutes **Obererkensheim** erfolglos geblieben sind, am 24. Mai 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieraus zur dritten exekutiven Feilbietung dieses Gutes geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Raasdach als Gericht, am 20. April 1866.

Verkauf aus freier Hand.

Ein zweistöckiges Haus, bestehend aus 11 Zimmern, dann dazu gehörigen Küchen, geeignet auch zu einem Kaffee- oder Gasthaus, mit Hofraum, Stallung, einer Kegelbahn und Garten, in einer sehr gesunden Gegend in Krain an der steierischen Grenze, im Mittelpunkte zwischen einer Eisenbahnstation und einer Glas- und Zinkhütte, dann einem großartigen Kohlenwerke, wird aus freier Hand verkauft. Mündliche oder schriftliche Anfragen unter der Chiffre **L. v. M.** in Laibach, alten Markt Hs.-Nr. 163, ersten Stock rückwärts.

Auch ist daselbst eine komplette **Kaffeehaus-Einrichtung** sammt **Billard** allsogleich zu verkaufen. (1101-1)

Angekommene Fremde.

Am 6. Mai.

Stadt Wien.

Die Herren: **Fränkel**, Agent, und **Hartmann**, Kaufmann, von Wien. — **Leitner** und **Tschingl**, Agenten, von Graz. — **Louis**, Lederhändler, **Bartholmä** und **Fortuna**, Handelsleute, von Gottschee. — **Pollat** und **Malli**, Lederhändler, von Neumarkt. — **Killer**, Handelsmann, von Krainburg. — **Dr. Munda** Advokat, von Radmannsdorf. — **Urbančić**, Gutsbesitzer, von Gölleit.

Elephant.

Die Herren: **Klein**, Kaufmann, und **Doretto**, Metzger, von Triest. — **Kralowicz**, technischer Chemiker; **Pillipp** und **Morländer**, Handlungsreisende, und **Schwarz**, Handelsmann, von Wien. — **Bresniker**, Handelsmann, von Gornobitz. — **Stern**, Handelsmann, von Ugram. — **Piller**, Handelsmann, von Graz. — **Fischer**, Handelsmann, von Kolin. — **Den**, Gutsbesitzer, von Neumarkt. — **Suppan**, k. k. Bez.-Vorsteher, und **Leskovic**, k. k. Postmeister, von Zabria.

Franz Faustlin, Advokatensgattin, von Fiume.

Wilderer Mann.

Die Herren; **Kohnstamm**, Kaufmann, von Fürtz. — **Kallan**, k. k. Beamter, von Planina. — **Sternwarte**. Herr **Wemmann**, Privat, von Wien.

Pränumerations-Anzeige.

Unumgänglich notwendig ist für Jedermann, der mit der jetzigen bewegten Zeit gleichen Schritt halten will, eine populäre, zeitgemäße Weltgeschichte. Die bisherigen, meist vortrefflichen Werke sind entweder zu umfangreich und kostspielig, oder sie sind zu gelehr, mithin für die große Volksmasse nicht passend.

Die hier gebotene, neue und freimüthige Bearbeitung der Geschichte unserer Erde wird diesem längst gefühlten Mangel abhelfen und die Anschaffung in der Art erleichtern, daß man sich dies Werk, das 3 Bände umfassen wird, in monatlichen oder 12wöchigen Heften zu dem billigen Preise von nur 25 kr. pr. Heftung angehen kann.

ALLGEMEINE WELTGESCHICHTE für das Volk.

Mit 1000 Prachtillustrationen, nach den besten Quellen bearbeitet von **L. v. ALVENSLEBEN**. Erstes bis zwölftes Heft à 25 kr.

Leben, dessen Leben ein halbes Säkulum der Literatur angehört, hat sechsjährigen Fleiß diesem Werke geopfert. Die prachtvolle Ausstattung (jedoch noch keine der bisherigen Weltgeschichten aufzuweisen kann, muß noch erwähnt werden. In einigen Tagen erscheint das zwölfte Heft und ist die Vollendung vor Ablauf von 3 Jahren sicher in Aussicht. Verlag von

Alb. A. Wenedikt in Wien.

Zu haben in Laibach bei **G. Vercher**.

Gasthaus

„zum Kaiser von Oesterreich“

Für das mir bisher vom P. T. Publikum geschenkte Vertrauen höflichst dankend, beehre ich mich anzuzeigen, dass ich vom 1. Mai 1866 an das vielbekannte Gasthaus „zum Kaiser von Oesterreich“ auf der St. Peters-Vorstadt in Pacht übernommen habe. Ich werde allda gute und echte Weine und das **Steinfelder Bier** ausschänken, warme und kalte Küche bereitet haben und überhaupt stets bemüht sein, die P. T. Gäste bestens zu bedienen. Gleichzeitig werden die **Gartenlokalität** und auch die **Kegelbahn eröffnet**.

Mit dem Bemerken, dass ich auch ein billiges **Speise-Abonnement** eröffnen werde, zeichne ich hochachtungsvoll

J. Gassarek.

(1072-2)